

Ohne sie, die nützlichsten aller Raubvögel der heissen Zone, würde die Atmosphäre Chartums nicht auszuhalten sein, denn die Unreinlichkeit der Bewohner kennt keine Grenzen, so dass jeden Morgen die Neophronen vollkommen Beschäftigung und reichliche Nahrung selbst in den öderen Strassen der Stadt finden. Ob diess, wie man behauptet, früher in Kairo ebenso war, lasse ich dahin gestellt sein; jetzt laufen in den Strassen Kahira's keine schmutzigen Aasgeier mehr herum.

(Fortsetzung folgt.)

Chartum, am 20. Juni 1851.

**Alfred Eduard Brehm.**

## **Etwas über die in der Umgegend von Mülheim am Rhein bei Cöln vorkommenden Vögel.**

Von

**J. Ruhl.**

Seit mehreren Wochen, nach längerer Abwesenheit, wieder in Mülheim verweilend, habe ich Gelegenheit gefunden, mehrere Privatsammlungen daselbst und in der nächsten Umgegend zu besichtigen. Diess gibt mir Veranlassung, in dieser Zeitschrift eine Aufzählung der in dortiger Gegend seit einigen Jahren genauer beobachteten Vögel, noch vor meiner bevorstehenden Abreise nach Amerika, niederzulegen, in der Hoffnung, Freunden der Ornithologie damit einen Gefallen zu erzeigen. Ich habe aufgestellt gefunden: *Pandion Haliaëtus*, *falco milvus* — *ater* — *buteo* — *lagopus* — *apivorus* — *nisus* — *palumbarius*, — *Subbuteo* — *aesalon* — *tinnunculus* — *peregrinus* — *cyaneus* — *rufus* — *cineraceus* — *strix aluco* — *flammea* — *passerina* — *otus* — *brachyotus*. *Corvus corax* — *corone* — *cornix* — *frugilegus* — *monedula*, — *pica*, — *glandarius*: *Nucifraga caryocatactes*, *Lanius excubitor* — *ruficeps* — *collurio*, dem ich noch *L. minor* anfüge, welchen ich selbst in der dortigen Gegend mehreremal bemerkt.

Oriolus Galbula, Alcedo Ispida, Cuculus canorus (hiebei will ich bemerken, dass ich im Mai 1849 hier in einem einzigen Tage 16 Stück des Cuculus rufus erhalten, darunter ein Weibchen mit einem bereits vollkommen entwickelten Ei).

Picus viridis — canus, — major — medius — minor.

Yunx torquilla, Certhia familiaris und brachydactyla, Upupa epops, Sitta europaea.

Loxia curvirostra, Pyrrhula vulgaris, fringilla coccothraustes, — chloris — domestica — campestris — montifringilla — coelebs — cannabina — linaria — Citrinella — Spinus — carduelis.

Emberiza miliaria — citrinella — Cirlus — Schoeniclus — hortulana.

Alauda calandra — cristata — nemorosa — arvensis.

Anthus pratensis — arboreus.

Motacilla alba — sulphurea — flava.

Parus major — palustris — coeruleus — cristatus — ater — caudatus.

Accentor modularis, Regulus flavicapillus — ignicapillus — Sturnus vulgaris, Cinclus aquaticus.

Turdus musicus — pilaris — viscivorus — iliacus — torquatus — merula.

Saxicola Oenanthe — rubicola — rubetra.

Troglodytes punctatus.

Sylvia hortensis — cinerea — curruca — luscinia — atricapilla — suecica — rubecula — phoenicurus — tithys — hypolais — trochilus — rufa — arundinacea.

Muscicapa grisola — collaris — luctuosa.

Bombycilla garrula.

Hirundo urbica — rustica — riparia.

Cypselus apus, Caprimulgus europaeus.

Columba palumbus, — oenas — turtur.

Tetrao bonasia — Urogallus — tetrax.

Perdix cinerea — coturnix.

Otis tarda.

Charadrius pluvialis — morinellus — hiaticula — minor.

Haematopus ostralegus, Vanellus melanogaster und cristatus, Streptopelia collaris, Calidris arenaria.

Numenius arquatus und phaeopus, Ciconia alba.

Ardea cinerea — stellaris — minuta — nycticorax.

Machetes pugnax.

*Tringa alpina* — *subarquata* — *minuta* — *Temminckii* — *cinerea* — *Schinzii*.

*Totanus glottis* — *calidris* — *fuscus* — *ochropus* — *hypoleucos*.

*Limosa rufa*.

*Scolopax rusticola* — *gallinago* — *gallinula* — *major*.

*Rallus aquaticus* — *crex*.

*Gallinula chloropus* — *porzana*.

*Recurvirostra avocetta*.

*Fulica atra*.

*Sterna hirundo* — *nigra* — *minuta*.

*Larus canus* — *argentatus* — *tridactylus* — *ridibundus*.

*Cygnus olor*.

*Anser arvensis*.

*Anas tadorna* — *boschas* — *strepera* — *acuta* — *crecca* — *querquedula* — *penelope* — *clypeata*.

*Platypus niger* — *fuscus* — *ferinus* — *marilus* — *fuligulus* — *clangulus* — *leucophthalmus*.

*Mergus merganser* — *Serrator* — *albellus*.

*Podiceps cristatus* — *auritus* — *minor* — *rubricollis*.

*Colymbus arcticus* — *balticus* — *glacialis*.

*Lestris pomarina*, diese in einem Netze von Fischern gefangen.

Alle genannten Vögel sind hier in der nächsten Umgegend vorgekommen, und in den Sammlungen der Herren Meunier und Dr. d'Alquer hieselbst, so wie des Herrn Commissar Hühnermund zu Cöln befindlich.

In der Sammlung des Dr. d'Alquer befindet sich seit Kurzem noch eine hier geschossene Gans, die zunächst mit *Anser Bruchii* Br. verwandt scheint, jedoch wieder so viel Abweichendes zeigt, dass es nicht uninteressant sein wird, wenn ich hier ihre Beschreibung, die ich mit dem Besitzer gemeinschaftlich aufgenommen, beifüge.

Das Exemplar, ein ♀, ist  $25\frac{1}{2}$ " lang, und  $3' 10\frac{1}{2}$ " breit, die Schwingenspitzen gehen oben über die Schwanzspitze hinaus. Der auf den Seiten bloss fleischröthliche, auf dem Rücken braunviolette Schnabel ist über den Nasenlöchern merklich gewölbt, von der Stirne bis zur Spitze 20" lang, an der Wurzel 12", über den Nasenlöchern 10" hoch, der Nagel schwärzlich hornfarben, die Ränder beider Kinnladen — in den ersten Tagen nach dem Tode eben-

falls fleischröthlich — fangen jetzt schon an, schwärzlich zu werden. Um Stirn und Schnabelwurzel — die untere Fläche ausgenommen — geht eine Einfassung an der Spitze schwarzbrauner, am Grunde weisslicher Federchen, die den Nasenlöchern gegenüber 7<sup>'''</sup> breit ist. Die Fusswurzel ist 32<sup>'''</sup> hoch, die Mittelzehe 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup>, die innere 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>'''</sup> lang, der Fuss schmutzig citronengelb, der 16fedrige Schwanz ist 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5<sup>'''</sup> lang, schwärzlich, an der Spitze weiss gefasst, so zwar, dass die Einfassung von der ersten — nur auf der innern Fahne schwärzlichen Feder bis zur siebten hin (auf jeder Seite) immer schmaler wird, an den beiden mittelsten Steuerfedern ist kaum noch eine Spur davon zu bemerken. Die Ober- und Unterschwanzdeckfedern sind rein weiss, der Bauch ist bis zur Brust herauf weiss, regelmässig lichtgrau betupft, was seit dem Aufstellen des Vogels — der, weil er von der erhaltenen Schusswunde blutig geworden, stark gewaschen werden musste — nicht mehr so deutlich zu sehen ist, als gleich nach dem Tode, wo wir die Diagnose aufnahmen; die untere Hälfte des Halses ist heller, die obere dunkler bräunlich; der Mantel graubräunlich, mit gelblichen Federrändern, der Flügelrand hell aschgrau, der Spiegel schwarz, oben mit einer schmalen, weissen Binde; die Schwungfedern, von denen die zweite die längste ist, sind unten hell aschgrau, oben schwarz mit weissen Federschäften. Der Augensterne ist braun, der Augenliderrand schwärzlich, die Nägel der Zehen hornweisslich. Das Gewicht des Vogels betrug 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Pfd. hiesigen Gewichts. Im Magen hatte er Gras, und noch ganz unverdaute Stengel und Blätter von *Medicago lupulina*.

Noch bemerke ich, dass Hr. Dr. d'Alquer einen Aufsatz über die hiesige Vogelfauna nach seinen Beobachtungen in „den Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande“ mitzutheilen im Begriffe steht. In der Sammlung des Herrn Weber zu Zülpich, eines eifrigen Sammlers, sah ich noch einen vor zwei Jahren in der Nähe seines Wohnorts geschossenen Adler, den ich für ein altes ♂ von *Aquila imperialis* halte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [2\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Ruhl J.

Artikel/Article: [Etwas über die in der Umgegend von Mülheim am Rhein bei Cöln vorkommenden Vögel 51-54](#)